
15073/J XXVII. GP

Eingelangt am 15.05.2023

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der **Abgeordneten Fiona Fiedler, Kolleginnen und Kollegen**

an den **Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

betreffend **Grundlagen für die telemedizinische Versorgung**

Im Winter 2021/2022 wurde - noch unter dem Eindruck der Pandemie und der Kontaktbeschränkungen sowie dem sich verschärfenden Mangel an Kassen-Kinderärzt:innen - über innovativere Angebotsmöglichkeiten diskutiert, spezifisch in der Steiermark über Telemedizin an der Kinderambulanz Stolzalpe. Seitens der Gesundheitslandesrätin wurde damals darauf hingewiesen, dass es keine gesetzlichen Regelungen gäbe, um ein derartiges Angebot auf einer gesicherten Grundlage anzubieten (1).

Ganz offensichtlich war damals für viele neu, dass es für derartige Anwendungen der Telemedizin keinen rechtlichen Rahmen gibt. Immerhin wurde eben diese mangelnde "Gesetzeskonformität" als Neuigkeit durch das Land kommuniziert (2), knapp zwei Monate später wurde auch durch das BMSGPK erläutert, dass diese Tatsache bis dato unbekannt war (3).

Grundsätzlich kann nunmehr diskutiert werden, ob oder wie medizinische Betreuung im niedergelassenen Bereich oder über Ambulanzen durchgeführt wird und durchgeführt werden sollte - für einzelne Patient:innen rückt diese Frage aber in den Hintergrund. Denn auch in Positionspapieren und Fachartikeln wird regelmäßig über Telemedizin und zukünftige Potenziale gesprochen und auch parlamentarische Anfragen decken Anwendungsbereiche von Schwangerschaftsabbrüchen (4) bis zum Strafvollzug (5) ab.

Lösungen gibt es aber trotz allem nicht. Wurde Anfang 2022 noch aufgelistet, welche rechtlichen Unklarheiten bestehen und welche Interessen es an Telemedizin gibt, blieben Anfragebeantwortungen von Jänner (6) und März (7) 2022 inhaltlich quasi ident. Tatsächliche Weiterentwicklungen gibt es aber nur in den Verträgen für niedergelassene Ärzt:innen und - wie argumentiert wurde - durch die Weiterentwicklung des e-Rezepts (8). Obwohl es eine eingeschränkte Abrechnungsmöglichkeit für telemedizinische Leistungen in Krankenhäusern gibt und nunmehr scheinbar auch Pilotprojekte im Rettungswesen geplant sind, scheint es für eine potenzielle Nutzung von Telemedizin in der Kinderambulanz der Stolzalpe scheinbar noch immer keine Möglichkeit zu geben (9). Das Büro der steirischen Landesgesundheitsrätin verweist nach wie vor auf die nötige gesetzliche Verankerung durch den Bund. Welche konkreten Änderungen nötig sind und sich in

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

den immer wieder angekündigten Änderungen des Gesundheitstelematikgesetzes spiegeln sollen, ist allerdings unklar.

1. https://www.landtag.steiermark.at/cms/dokumente/12762630_155295847/44784613/24_Stenografisches_Protokoll.pdf
2. https://www.kleinezeitung.at/steiermark/murtal/6062231/Stolzalpe_Kinderambulanz_Neos-fordern-Telemedizin-Land-sieht-Bund
3. https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/AB/8343/imfname_1232369.pdf
4. https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/J/13431/fnameorig_1519157.html
5. https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/J/12771/fnameorig_1478143.html
6. https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/AB/8514/imfname_1338621.pdf
7. https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/AB/9089/imfname_1429853.pdf
8. https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/A/2961/fnameorig_1482742.html
9. https://www.kleinezeitung.at/steiermark/murtal/6242651/Trotz-Vorstoss-im-Rettungswesen_Warum-die-Telemedizin-fuer-die

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Welche Gespräche mit Landesgesundheitsrät:innen/Landesgesundheitsreferent:innen oder anderen Landeseinrichtungen gab es bisher, um notwendige gesetzliche Änderungen zur Verankerung der Telemedizin zu identifizieren?
2. Welche Gespräche zur Verankerung von Telemedizin wurden bisher in der Zielsteuerung Gesundheit geführt?
 - a. Mit welchem Ergebnis?
3. Welche Änderungen zur Verankerung der Telemedizin wurden bisher angedacht?
4. Wurden bereits konkrete Änderungen seitens des BMSGPK ausgearbeitet?
 - a. Falls ja: Wann gelangen diese zur Vorlage an den Nationalrat?
 - b. Falls nein: Warum nicht?
5. Wie viele telemedizinische Leistungen wurden bisher durch Krankenhäuser abgerechnet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Leistungen und Bundesländern)
6. Wie viele telemedizinische Leistungen wurden bisher durch niedergelassene Ärzt:innen abgerechnet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Leistungen, ggf. Fachrichtungen und Bundesländern)
7. Welche Pilotprojekte im Bereich Telemedizin (bspw. im Rettungswesen) gibt es nach Informationsstand des BMSGPK aktuell, bzw. sind 2023 geplant?
8. Welche Erkenntnisse konnten aus bisherigen Pilotprojekten im Bereich Telemedizin gezogen werden und wie werden diese genutzt?